

dementsprechend abgedruckt. Ihre Vorder- und Rückseite ergibt sich aus der Breite des leeren Randes. Der Codex war, nach der geringen Länge der Zeilen zu schliessen, augenscheinlich in zwei, wahrscheinlich aber nicht mehr, Columnen, geschrieben. Erhalten sind je die unteren 3 Zeilen von zwei äusseren Columnen (ob von denen eines Doppelblattes?)<sup>1</sup>. Von einer vierten Zeile darüber sind im Fragm. II<sup>v</sup> am Anfang die unteren Spitzen der Buchstaben zu sehen<sup>2</sup>; von dem anderen Bruchstück ist auch die drittunterste Zeile nur zum Theil erhalten. Welches der beiden Blätter voranging, wage ich nicht zu entscheiden. — Das Pergament ist hart. Die Schrift ist lango-bardisch und gehört der Zeit gegen 1100 an; sie ähnelt sehr der von E. M. Thompson, *Handbook of gr. and lat. pal.* (1893), S. 221 gegebenen Probe aus einem Lectionar von 1058—1087. Von Fragm. II lege ich die vordere Hälfte der Rückseite in photographischem Facsimile vor zur Bestätigung der schwierigen, aber meines Erachtens völlig sicheren Lesung des inhaltlich interessanten Wortes *ilingui*<sup>3</sup>. Buchstaben, welche beim Abdruck ganz oder zum grössten Theile ergänzt wurden, sind in Klammern gesetzt und, wenn die Lesung nicht ganz sicher schien, unterpungiert, Abkürzungen sind ausgeschrieben, aber cursiv gedruckt:

- Ir. 1 . . . . . it .; <sup>4</sup> Reljquit  
 2 foffaf quaf praedececefforef  
 3 fui plurjmi pluref féce<sup>5</sup>
- Iv. 1 grauif perfe(cutjo) . . . . .<sup>6</sup>  
 2 eiuf/dem<sup>7</sup> Impiiffimi cesarj<sup>s</sup>  
 3 Iuffu .; Beatus Igitur chrj
- IIr. 1 martyrum gloriam celebrá<sup>8</sup>  
 2 rent . ipfi quoque martyrji gloriam  
 3 peruenirent<sup>9</sup> .; Inter quof erat

1) Da sowohl von der ersten wie der letzten Columnne einer Seite bzw. zweier gegenüberstehender Seiten Text erhalten ist, muss für sicher gelten, dass keine der Columnen Jahreszahlen in Art alter Chroniken enthielt. 2) Ein *i*, *g*, *r* oder *p* ist so zu erkennen bez. zu vermuthen. 3) Der Anfang des *t* ist im Original noch deutlich zu sehen, obschon von diesem Buchstaben und der Abkürzung darüber die Tintenschicht abgesprungen ist. Das *i* am Ende war dem *u* unter der Zeile angefügt, ist aber nur in Spuren zu erkennen. 4) Von dem Vorhergehenden sind nur die unteren Spitzen der Buchstaben zu sehen. 5) Auf folgender Seite stand wohl *rant*. 6) Vielleicht ist *exoritur* zu ergänzen. 7) Abgekürzt: *ejdem*. 8) Der Accent ist schwach, aber deutlich zu sehen, wie in Fragm. Ir Z. 1 und 3. 9) *pervenire* mit blosssem Accusativ ist in älterer Zeit nur poetisch.